

Als Primarstufen"lehrer" (1. Staatsexamen) zu Sek I

Beitrag von „Düsseldorfer“ vom 14. April 2010 13:59

Hallo in die Runde!

Vor 15 Jahren habe ich in Köln mein 1. Staatsexamen Lehramt Primarstufe gemacht, mit Sport an der DSHS als Nebenfach (Deutsch und Mathe sind ja obligatorisch).

Das 2. Staatsexamen habe ich damals gar nicht erst in Angriff genommen, weil ich mit Aufkommen des Privatfernsehens die Schreiberkarriere eingeschlagen habe. Ich war durchaus erfolgreich, zum Shootingstar hat es aber nicht gereicht. Nun, ich schreibe noch immer, auch im Kinderbuchbereich, und will das auch weiterhin tun, doch täte meiner Familie ein festes Gehalt in diesen "losen" Zeiten ganz gut. Also erwäge ich doch noch Lehrer zu werden, zumal ich immer wieder mal in Workshops mit Jugendlichen arbeite. Das klappt stets zu deren und meiner Zufriedenheit und macht mich zuversichtlich, dass ich ein guter Lehrer sein könnte. Habe natürlich die diversen Broschüren des Ministeriums zum Seiteneinstieg gelesen und musste feststellen, dass es eine berufsbegleitende Ausbildung mit Abschluss 2. Staatsexamen für Grundschullehrer nicht gibt. Mit meiner Fächerkombination Sport und Deutsch (insbesondere bei meiner späteren Berufsqualifikation als Autor) könnte ich aber durchaus auch in Sek I. lehren.

Das sollte genauso möglich sein wie ein Seiteneinstieg mit "normalem" Studienabschluss, oder? Die entsprechende Bewerber-Hotline der Bezirksregierung hier in Düsseldorf ist permanent belegt. Weiß jemand andere kompetente Stellen, die mir hilfreiche Infos zu meinem Vorhaben geben können?

Und die wohl wichtigste Frage: Wie viel Zeit lässt einem die berufsbegleitende Ausbildung für andere Tätigkeiten? Wie gesagt, ich will (und muss) aus diversen Gründen weiterschreiben und eine 40-Stunden Ausbildungswoche würde auch neben einer zurückgefahrenen Schreiberei einen ziemlichen Kraftakt bedeuten.

Bin gespannt auf Ihre Antworten und Erfahrungsberichte von Lehrern in vergleichbaren Situationen und bedanke mich schonmal vorab, beste Grüße Christian

Beitrag von „Moebius“ vom 14. April 2010 19:38

Der Seiteneinstieg ist für Personen, die einen qualifizierenden Abschluss in einem Mangelfach haben. Abgesehen davon, dass deine Fächer keine Mangelfächer sind ist ein 1. StEx keine Voraussetzung, die einen für den Seiteneinstieg qualifiziert, sondern eben "nur" für das normale

Referendariat. Unabhängig davon, wie bereichernd deine sonstigen Berufserfahrungen für den Schulbetrieb wären, wir auch kein Kultusministerium da eine Ausnahmeregelung machen, da man damit einen Präzedenzfall für alle in der gleichen Situation schaffen würde - und in deinem Fall wären das dann sämtliche Inhaber eines 1. StEx., von denen dann viele Versuchen könnten per Klageweg in den finanziell attraktiveren (und für den Dienstherr teureren) Seiteneinstieg zu kommen.

Falls du noch in den Lehrerberuf willst, wird für dich nur der normale Weg, also das Referendariat, bleiben.

Ganz nebenbei: beim berufsbegleitenden Seiteneinstieg (bei dem man ja sofort ein volles Stundendebutat hat und nur mit einigen Stunden für die Ausbildung freigestellt wird) können die meisten Teilnehmer von einer 40 Stundenwoche nur träumen.

Grüße,
Moebius

Beitrag von „Luke123“ vom 14. April 2010 19:57

Ohne genau die Regelungen in diesem Fall zu kennen, muss ich hier aber doch anmerken, dass es bei "leo" eine Kategorie für Seiteneinsteiger gibt, die "die nur über ein Erstes Staatsexamen für ein Lehramt verfügen". Und nähere Infos findet man hier <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/H...aatsexamen.html>

LG, Luke

Beitrag von „Düsseldorfer“ vom 14. April 2010 21:15

hm, das verwirrt mich genauso wie die Auflistung der Lehrämter, die bei lois aufgelistet ist (<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/LOISAngebote>) das gibt es:

an Berufskollegs

Berufsbildende Schule

Grund- und Hauptschule Stufenschwerpunkt II (??)

Grund-, Haupt-, Real- u. Gesamtschulen (Grundschule) (????)

Grund-, Haupt-, Real- u. Gesamtschulen (H,R,GE)

Gymnasien u. Gesamtschulen

Gymnasium

Realschule

Sek I

Sek II

Sek II mit beruflicher Fachrichtung

Volksschule (???? ich dachte, die sind seit dem Wirtschaftswunder abgeschafft)

Im Zusammenhang mit der PDF Informationsbroschüre zum Seiteneinstieg und Ihrem leo-Link ergibt das für mich alles keinen Sinn.

Beitrag von „Düsseldorfer“ vom 14. April 2010 21:19

Danke Moebius für die aufklärenden Zeilen. Kann es sein, dass ich den Ausdruck "berufsbegleitend" falsch interpretiere? (Muss wohl, wenn die Seiteneinsteiger deutlich mehr als 40 Stunden in der Woche zu tun haben) Handelt es sich also nicht um eine Ausbildung, die man begleitend zu seinem Beruf bekommt, sondern um eine Ausbildung zum Lehrerberuf, die auf den erlernten Beruf aufbaut?

Noch nachgefragt: Ein Mangelfach ist ein Fach, bei dem ein Mangel an Lehrkräften besteht, ja? Sprich: Es gibt genügend Sport- und Deutschlehrer? Ich dachte immer, dass es gerade an ausgebildeten Sportlehrern mangelt.

Beitrag von „Luke123“ vom 15. April 2010 09:49

Hallo Düsseldorfer:)

wieder ohne genaue Einzelheiten zu kennen, aber hier findest du ein paar Infos zu den verschiedenen Lehrämtern

http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Lehra.../index.html#A_5

"Das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen ist in zwei Schwerpunkte, Grundschule (G, Jahrgangsklassen 1- 4) und Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (HRGe, Jahrgangsstufen 5 - 10) aufgeteilt, die aber so aufeinander bezogen sind, dass mit geringem Aufwand ein Übergang in den anderen Schwerpunkt möglich ist.

Bei dem Studienschwerpunkt Grundschule ist eines der beiden Fächer das Unterrichtsfach Deutsch oder das Unterrichtsfach Mathematik. Das didaktische Grundlagenstudium erfolgt in dem nicht gewählten Fach."

LG, Luke